



Viele Möglichkeiten und gutes Arbeitsklima

Stadt Fulda begrüßt 57 neue Auszubildende und Praktikanten / Neu: Praxisvergütung im Erzieherberuf

FULDA (mkf). Der erste Tag eines neuen Ausbildungsjahrganges ist in jedem Jahr etwas Besonderes: Für die neuen Azubis und Praktikanten, genauso aber auch für ihre Ausbilder und Betreuer. Die Stadt Fulda als großer „Ausbildungsbetrieb“ hat auch in diesem Jahr ein buntes Begrüßungsprogramm für die Neuen geboten, damit sie gleich am ersten Tag spüren: Hier sind wir wertgeschätzt und willkommen.

Allerdings war wegen der geltenden Corona-Verordnung alles ein wenig anders als in den vergangenen Jahren. Die Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld fand unter Wahrung der Abstandsregeln erstmals im prächtigen Fürstensaal statt, in diesem Jahr leider ohne Anwesenheit der Eltern. Erfreulich ist, dass die Stadt Fulda in diesem Jahr besonders viele Neuzugänge hat: allein 14 Männer und Frauen absolvieren die neue, praxisvergütete Ausbildung zum/zur Erzieher/in. Hinzu kommen zwölf Auszubildende in den Bereichen Verwaltung, Garten- und Landschaftsbau,



So viele waren es selten: Die Stadtspitze sowie die Vertreter des Haupt- und Personalamts, Frauenbüros, des Personalrats sowie Schwerbehinderten- Jugend- und Auszubildendenvertretung hießen 57 neue Auszubildende und Praktikanten im Ehrenhof des Stadtschlusses willkommen. Fotos: Stadt Fulda

Architektur und Informatik sowie ein Dualer Student im Bereich Informatik. Acht junge Männer und Frauen werden ihr Fachoberschulpraktikum Wirtschaft und Verwaltung sowie Sozialwesen bei der Stadt absolvieren, außerdem gibt es vier schulbegleitende Jahrespraktika

im Rahmen der Ausbildung Sozialassistenten sowie 18 Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr.

Sie alle werden persönlich von Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld begrüßt, der ihnen viel Freude und Erfolg in ihrer Ausbildung oder im Praktikum wünscht. „Al-

lein bei den hier Anwesenden sehen Sie die große Bandbreite an Berufen, die es hier bei der Stadt gibt“ betont er: „Sie haben hier bei der Stadtverwaltung auch nach der Ausbildung viele Möglichkeiten zur Weiterbildung.“ Mit rund 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei die Stadtverwaltung Fulda einer der größten Arbeitgeber der Region, und man wachse immer weiter, denn auch die Aufgaben wachsen, so der Oberbürgermeister. Trotz dieser Größe lege man viel Wert darauf, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich als eine große Gemeinschaft empfinden und unterstütze dies durch gemeinsame Veranstaltungen wie das Hoffest oder Betriebsausflüge. „Bei der Arbeit kann nicht jeder Tag gleich schön sein, da ist ein gutes Arbeitsklima wichtig“, sagt Wingefeld.

Die Arbeit jedenfalls gehe nicht aus in der wachsenden Stadt Fulda: „Wir sehen uns hier als Dienstleister für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir – und ab heute auch Sie – sind dafür zuständig,

BEWERBUNGSFRIST 2021 ENDET BALD

Für das kommende Jahr kann man sich noch bewerben: Die Bewerbungsfrist für den Ausbildungsbereich Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d) sowie die Laufbahnbewerber/innen (m/w/d) und den Studiengang Soziale Arbeit (m/w/d) endet am **15.08.2020**. Die Bewerbungsfrist für den Ausbildungsberuf des Gärtners/der Gärtnerin (m/w/d) endet am **31.10.2020**.

Alle Informationen über die Voraussetzungen und die erforderliche Schulbildung sowie weitere Infos gib es unter

[www.fulda.de/Rathaus & Politik/Arbeiten bei der Stadt Fulda/Ausbildung](http://www.fulda.de/Rathaus&Politik/Arbeiten%20bei%20der%20Stadt%20Fulda/Ausbildung).



Ansprechpartner Ramona Gies und Marcel Fahrendorf.

dass es den Menschen in unserer Stadt gut geht. Von der Geburt bis zum Tod, von der Ausstellung der Geburtsurkunden bis zu den Bestatungen ist die Stadt zuständig. Das ist auch eine große Verantwortung.“ Man könne sich dabei aber immer sicher sein, dass man nicht allein sei, dass es gute Ansprechpartner gebe.

Dazu gehören Ramona Gies und Marcel Fahrendorf aus der Personal- und Orga-

nisationsabteilung: „Bei Fragen oder Problemen können Sie uns jederzeit ansprechen, ebenso wie die Ausbildungsleiter/innen in ihrem jeweiligen Amt.“ Unterstützung bekommen die Neuen auch von den Auszubildenden aus dem 2. und 3. Lehrjahr, die an diesem ersten Tag Gruppenführungen durch das Stadtschloss und die Außenstellen machen und einen Imbiss organisiert haben.



Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld (rechts) begrüßte die neuen Auszubildenden in Fuldas „guter Stube“, dem Fürstensaal.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



FULDA
UNSERE STADT

Im Tiefbauamt der Stadt Fulda ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Vollzeitstelle in der

Sachbearbeitung (m/w/d)

zunächst befristet für die Dauer des Mutterschutzes und der sich ggf. daran anschließenden Elternzeit einer Mitarbeiterin neu zu besetzen. Der Arbeitsplatz kann in Teilzeit besetzt werden, verlangt jedoch eine zeitliche Flexibilität.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik – Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen“ den vollständigen Ausschreibungstext und einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **31.08.2020**.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda

Minister lobt Fuldas Radverkehr

Al-Wazir: Eine der aktivsten Städte bei Stärkung der alternativen Mobilität

FULDA (mkf). Hessens Verkehrs- und Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir hatte so einiges im Gepäck bei seinem Besuch in Fulda: Gleich zwei Förderbescheide konnte er an OB Dr. Heiko Wingefeld übergeben.

Mit gut zwei Millionen Euro fördert das Land Hessen den Bau- und Umbau von Fahrradwegen sowie den Bau der Fahrradbrücke „Rosenau“. Rund 1,3 Millionen Euro Förderung fließen in den barrierefreien Ausbau von 13 Stadtbushaltestellen mit insgesamt 25 Haltepunkten. „Das sind auch für uns große Summen“, so der Minister. Insgesamt stelle das Land Hessen in diesem Jahr 23 Millionen Euro für Projekte zur Stärkung der Nahmobili-

tät und des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zur Verfügung – dass Fulda daran einen so hohen

Anteil habe, stelle eine Würdigung der Stadt dar. „Fulda ist eine der aktivsten Städte, wenn es um die Stärkung des



Minister Tarek Al-Wazir (rechts) überreichte gleich zwei Förderbescheide an Oberbürgermeister Heiko Wingefeld. Foto: Stadt Fulda

Radverkehrs geht“, betonte Al-Wazir. Das Land könne nur dort fördern, wo auch etwas passiere, und das sei in Fulda der Fall.

Über so viel Lob freute sich Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld, der die Bescheide mit Bürgermeister Dag Wehner und Stadtbaurat Daniel Schreiner entgegennahm. „Es ist unser Ziel in der Stadtplanung, Fulda als Stadt der kurzen Wege weiterzuentwickeln“, so der Oberbürgermeister. „Die Stärkung des Radverkehrs und des ÖPNV sind da wichtige Bestandteile. Wir freuen uns über die Unterstützung des Landes Hessen für diese beiden zukunftsgerichteten Projekte, die zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt beitragen.“